

1943

Die Blutnächte von Plötzensee

2020

Hand in Hand mit Rechten

2018

Das Wettrennen ist zu Ende

Epilog

Danksagung

Abbildungsnachweis

Fußnoten

Anmerkungen

Informationen zum Buch

Impressum

Hinweise zum eBook

# Prolog

# Wenn dir die Geschichte vors Schienbein tritt

Ich habe noch nie so geweint. So still. So tief erschüttert. So fassungslos. So überwältigt von Schmerz, Trauer und Bewunderung gleichzeitig. Auf dem Bildschirm meines Laptops stehen Worte, die aus einer Vergangenheit zu mir sprechen, die mir bis dahin zu den Ohren rausching. Weil ich nichts mit dieser Welt anzufangen wusste, von der mein Vater immer erzählt hat. Mein Vater, der sogar ein Jahr älter ist als meine Oma mütterlicherseits. Er, geboren am 21. Februar 1931, wurde nie müde zu erzählen, wie sein Vater vor den Nazis fliehen musste. Wie er

deswegen als kleiner Junge in den Niederlanden aufgewachsen ist. Wie seine Eltern ihn später in einem Kinderheim in Belgien versteckt haben. Wie sie dort Rattenköttel ins Mehl gemahlen haben, weil sie zu faul waren, die aus dem Hafer rauszusortieren. Wie die Nazis seinen Vater am Fleischerhaken erhängt haben. Wie er in Mönchengladbach von Bomben verschüttet wird und neben ihm seine Tante stirbt, während er mit geplatzttem Trommelfell überlebt. Ich kenne all diese Geschichten. Mein Vater ist ein großartiger Geschichtenerzähler. Er performt sie mit donnernder Stimme und großen Gesten. Wie ein Theaterschauspieler. Ich habe als Kind fasziniert zugehört. Aber wirklich verstanden habe ich das nicht.

Bis zu diesem Tag. Dem Tag, an dem ich